

# Vorläufiger Lehrplan Geschichte

Gymnasium  
Klassenstufe 11  
'88

**Saarland**



Der Minister für  
Kultur, Bildung und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60 · 6600 Saarbrücken  
Postfach 1010  
Telefon (0681) 503-1 · Telex 4421484

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 225 3

Schule machen im Saarland

Vorläufiger  
Lehrplan  
Geschichte

Gymnasium  
Klassenstufe 11  
'88

*Saarland*

Der Minister für  
Kultus, Bildung und Wissenschaft



Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Schulbuchbibliothek-

9613108

Herausgeber: Saarland  
Der Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft  
Saarbrücken 1988

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH  
Marktstraße 1, 6638 Dillingen/Saar  
Telefon (0 68 31) 75 43

Z-V SL  
H- 19(1988)  
11



# 1. Allgemeine Einführung

## 1.1. Vorbemerkungen

Der Geschichtsunterricht in der Klasse 11 wird bestimmt durch die Funktion dieser Klasse als Bindeglied zwischen der Sekundarstufe I und dem Kurssystem der gymnasialen Oberstufe.

Der Geschichtsunterricht der Klasse 11 soll

- einheitliche Voraussetzungen für den Eintritt in das Kurssystem schaffen
- die Schüler mit fachspezifischen Arbeitsweisen des Faches Geschichte vertraut machen.

Die Lernziele im Geschichtsunterricht in der Klassenstufe 11 verstehen sich als Vorbereitung auf die Kursphase der Oberstufe. Sie sind deshalb an den Zielsetzungen des Geschichtsunterrichts in der Hauptphase der gymnasialen Oberstufe ausgerichtet.

## 1.2. Lernziele und Lerninhalte in der Klassenstufe 11

### 1.2.1. Allgemeine Aufgaben und Zielsetzungen des Geschichtsunterrichtes in der Sekundarstufe II

Die Beschäftigung mit der Vergangenheit ist eine wesentliche Voraussetzung für das Verständnis der Gegenwart. Damit hat der Geschichtsunterricht seinen Beitrag zu leisten zur persönlichen Orientierung und Standortbestimmung des einzelnen innerhalb der Gesellschaft. Er erzieht zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung. Er unterstützt die eigene Identitätsfindung und führt zur Offenheit gegenüber alternativen Positionen, Erklärungsansätzen und Deutungsmöglichkeiten und erzieht zu vorsichtigem Urteil. Er trägt bei zu gesellschaftlichem Engagement, bereitet reflektierte Parteinahme vor und erzieht zur Toleranz gegenüber Andersdenkenden.

### 1.2.3. Lernzielschwerpunkte in der Klassenstufe 11

Im fachlich-inhaltlichen Bereich soll dem Schüler ein Einblick in Strukturmerkmale der antiken und der mittelalterlich/frühneuzeitlichen Geschichte vermittelt werden. Der Schwerpunkt sollte nicht auf dem Erlernen von Daten und Fakten, sondern auf der Erarbeitung grundlegender historischer Strukturen liegen. Die Schüler sollten auch zu Rekonstruktion von historischen Zusammenhängen über die zeitlichen Grenzen des gewählten Arbeitsschwerpunktes hinaus angeleitet werden.

Besonderes Schwergewicht ist in der Klassenstufe 11 auf methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten zu legen: auf das selbständige Sammeln und Auswerten von Informationen, auf die Arbeit an Texten und Quellen und auf das Einüben von fachspezifischen Darstellungs- und Kommunikationsformen. Diese Lernziele aus dem fachlich-instrumentalen Bereich sollen vom Unterrichtenden bei seiner Unterrichtsplanung und -durchführung an geeigneter Stelle berücksichtigt werden. Das gleiche gilt für die Lernziele des kategorialen Bereichs.

In der Klassenstufe 11 sind die Lernziele in drei Unterrichtseinheiten zu erarbeiten, von denen eine dem Bereich der Antike und eine weitere dem Bereich der mittelalterlichen Geschichte oder der Frühen Neuzeit zu entnehmen ist. Die Behandlung einer Unterrichtseinheit mit dem Thema "Die Französische Revolution" ist verbindlich. Sie sollte im zweiten Halbjahr vorgenommen werden.

### 1.3. Verbindliche Lernziele für die Klassenstufe 11

Formuliert ist hier lediglich ein Grundkanon von Qualifikationen im fachlich-inhaltlichen und methodisch-instrumentalen Bereich. Die hier vermittelten Kenntnisse, Einsichten und Fähigkeiten sind im Rahmen der allgemeinen Bildungs- und Erziehungsaufgaben des Geschichtsunterrichts zu sehen.

- 1.3.1. Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen
- Kenntnisse und Einsichten mit schwerpunktmäßiger Vertiefung in je einem zentralen Komplex der antiken, mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Geschichte
  - Kenntnisse und Einsichten in grundlegende strukturelle Zusammenhänge der Französischen Revolution (als Beispiele sind die Informationen zu den Unterrichtseinheiten im Bereich "Lerninhalte" heranzuziehen)

### 1.3.2. Umgang mit fachspezifischen Medien: Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung

- Selbständige Informationsbeschaffung zu bestimmten Fragestellungen
- Auswertung von Auszügen aus der (Sekundär)Literatur
- Auswertung von Karten und Statistiken
- Verstehen von Schaubildern und Grafiken
- Quellenanalyse (Gegenstände): angeleitetes Interpretieren von Bildern, Bauwerken oder anderen gegenständlichen Überresten als historische Quellen
- Quellenanalyse (Texte): Berücksichtigung der Quellengattung; Interpretation von Quellen anhand von Arbeitsanweisungen; Vergleich von Quellenaussagen mit anderen Quellen; Einordnen in Zusammenhänge

### 1.3.3. Historische Kategorien und Verfahrensweise der historischen Analyse

- Kontinuität - Diskontinuität
- Historische Begriffsbildung: Typisierung - Generalisierung - Differenzierung
- Mehrdimensionalität hist. Phänomene
- Interdependenz hist. Phänomene und Entwicklungen
- Multikausalität
- Standortgebundenheit historischer Erkenntnis
- (Multi)Perspektivität
- Kennenlernen von mindestens zwei Verfahrensweisen der historischen Analyse (z.B.: genetisch-chronologisches Verfahren; Längsschnittverfahren; Querschnittverfahren; strukturierende Verfahren; historische Fallanalyse; sozialbiographische Methode; ideologiekritische Analyse; Konfliktanalyse; Regional-/Lokalmodell)



#### 1.3.4. Historische Kritik- Urteilsfähigkeit -Wertungen

- Problematisieren
- Reflexion von Normen und Zielsetzungen
- Werte, Wertkonflikte
- Standpunkte beziehen
- Toleranz üben

#### 1.3.5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen

- Fragestellungen entwickeln und erklären
- Thesen und Gegenthesen für ein Streitgespräch oder eine Diskussion aufstellen
- Referieren von Thesen aus der Literatur
- Visualisieren von Arbeitsergebnissen
- Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken
- Angeleitete Ausarbeitung und Vortrag eines (Kurz)Referates
- Hinführung zu schriftlichen Darstellungen von fachspezifischen Inhalten nach Arbeitsaufträgen

#### 1.4. Vorgeschlagene Unterrichtseinheiten

Für die Klassenstufe 11 sind als Beispiele für eine mögliche Unterrichtsplanung vier Unterrichtseinheiten ausgearbeitet.

1. Die Entwicklung der attischen Demokratie
2. Die deutsche Stadt des Mittelalters (Verfassung - Wirtschaft - Kultur)
3. Renaissance und Humanismus
4. Die Französische Revolution

Die beigefügten Schaubilder veranschaulichen, wie die Ziele und Inhalte des Geschichtsunterrichts der Klassenstufe 11 mit den im vorliegenden Lehrplan vorgestellten Unterrichtsthemen verknüpft sind. Diese Form der Zuordnung stellt lediglich ein Beispiel für eine mögliche Unterrichtsplanung dar.

Als Alternativen zu den vorgeschlagenen Unterrichtseinheiten kann der Fachlehrer mit der Klasse andere, vergleichbare Unterrichtseinheiten aus dem Bereich der antiken, mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Geschichte vereinbaren. Er muß diese Einheiten dann allerdings selbständig mit den Zielen des Geschichtsunterrichts der Klassenstufe 11 verknüpfen.

#### 1.5. Didaktisch-methodische Hinweise

Die in den Unterrichtseinheiten formulierten methodisch-didaktischen Hinweise haben lediglich empfehlenden Charakter. Sie sind nicht verbindlich.

#### 1.6. Lernerfolgskontrollen

In jedem Halbjahr der Klassenstufe 11 sollen zwei schriftliche Überprüfungen angefertigt werden. Bei schriftlichen Lernerfolgskontrollen sollten nicht nur ausschließlich fachlich-inhaltliche, sondern verstärkt auch fachlich-instrumentale und kategoriale



Lernziele überprüft werden. Die Fragen sollten so gestellt sein, daß neben den Anforderungen des

Bereiches I (Wiedergabe des Gelernten) auch solche des Bereiches II (Selbständiges Erklären und Anwenden des Gelernten und Verstandenen, Transfer) und des Bereiches III (Problematisieren, Stellungnehmen und Werten) eingebracht werden können.

Bei den Formulierungen schriftlicher Aufgaben werden folgende Verben empfohlen

Anforderungsbereich I: benennen/ angeben/ aufzählen/ anführen/ referieren/ beschreiben/ kennzeichnen usw.

Anforderungsbereich II: analysieren (von fachbezogenen Quellen und Darstellungen), erläutern, erklären, definieren, abgrenzen usw.

Anforderungsbereich III: erörtern, be/werten, be/urteilen, überprüfen usw.

Bei der Konzeption der Aufgabenstellung und der Festsetzung der Rohpunkte ist ein Überwiegen der Aufgabenstellungen im Bereich I unzulässig.

Bei der Bewertung der mündlichen und schriftlichen Schülerleistungen sollten auch der Grad der gedanklich-logischen Strukturierung, die fachlich-begriffliche Angemessenheit und die sprachliche Form der Darstellung berücksichtigt werden.

# 1. Unterrichtseinheit: Die attische Demokratie

---

## Lernzielschwerpunkte:

### zu 1. Sachlich-inhaltlicher Bereich: Historisches Fakten- Orientierungs- und Problemwissen

Die Unterrichtseinheit soll Entstehungsbedingungen, Besonderheiten und die Bedeutung der attischen Demokratie für die griechische Geschichte und ihre langfristigen Wirkungen für politisches Denken und Handeln veranschaulichen.

### zu 2. Umgang mit fachspezifischen Medien.- Verfahrensweise zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung

Quellenüberlieferungen unter den Gesichtspunkten von Standortgebundenheit, Interessen, Ideologie und Intention der Verfasser kritisch vergleichen

Kunstwerke im historischen Zusammenhang erklären und auf ihre kulturellen, sozialen und politischen Funktionen hin befragen

Beschreiben, Anfertigen und Vergleichen von Schaubildern und Grafiken zur Darstellung von Verfassungsentwicklungen und Verfassungsformen

Karten zur Darstellung von wirtschaftshistorischen Zusammenhängen analysieren und erklären

### zu 3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse

Erkennen und beschreiben der Bedeutung naturräumlicher Gegebenheiten für die Ausformung der Ordnung politischer Gemeinschaften am Beispiel der attischen Polis

Grundelemente der attischen Demokratie erfassen, beschreiben und dabei zwischen Verfassungsidee und Verfassungswirklichkeit unterscheiden können

Darstellen der Verfassungsentwicklung (Längsschnittverfahren: Rahmenbedingungen und Besonderheiten bei der Entwicklung der attischen Polis zur Demokratie)

Einüben von historischen Differenzierungen bei der Erfassung der Gemeinsamkeiten und grundsätzlichen Unterschiede zwischen der attischen und modernen Demokratie (Ebenso sind auch andere Themen möglich: antikes und modernes Theater, moderne Wirtschaft - griech. oikonomia, Stellung der Frau in Griechenland - Stellung der Frau in modernen Gesellschaften usw.)



#### zu 4. Historische Kritik- und Urteilsfähigkeit. Wertungen

Differenzierte Beurteilung der Bedeutung, die die Ausbildung der griechischen Demokratie als politische und gesellschaftliche Lebensform mit den Grundsätzen Freiheit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung für die Gegenwart hat

Beurteilen der griechischen Kulturleistungen vor dem Hintergrund einer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung, die auf der Existenz von politisch minderberechtigten Fremden und rechtlosen Sklaven beruhte

Einsicht in die Standortgebundenheit von Bewertungen und Beurteilungen politischer und kultureller Leistungen

#### zu 5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen

Zusammenhängende Erklärung von Schaubildern und grafischen Darstellungen zur Verfassungsentwicklung

Verfassen von Texten mit den Darstellungsformen: Beschreiben und Definieren

Zusammenfassen von längeren Sekundärquellen unter bestimmten Gesichtspunkten (Sozialbiographie)

Referieren von kontroversen Standpunkten zur attischen Demokratie

#### Lehrmaterialien und Quellen

M1: Geschichte in Quellen Bd.I, Hrg. von W. Lautemann und M. Schlenke. München 1975 2. Aufl. (BSV 6055)

M2: Margedant, U., Die attische Demokratie. Frankfurt 1981 (Hirschgraben 596106)

M3: Rumpf, H., Die griechische Polis, in : Politische Weltkunde I, Stuttgart 1978 (Klett 4061)

M4: Schütz, F.-J., Geschichte, Dauer und Wandel. Von der Antike bis zum Zeitalter des Absolutismus. Frankfurt 1985 (Hirschgraben 597307)



## Lernzielübersicht

1. Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen  
Vergleiche die Informationen zu den Unterrichtseinheiten im Bereich "Lerninhalte"
2. Umgang mit fachspezifischen Medien: Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung
  - Selbständige Informationsbeschaffung zu bestimmten Fragestellungen
  - Auswertung von Auszügen aus der (Sekundär)Literatur
  - Auswertung von Karten und Statistiken
  - Verstehen von Schaubildern und Grafiken
  - Quellenanalyse (Gegenstände): angeleitete Interpretieren von Bildern, Bauwerken oder anderen gegegenständlichen Überresten als historische Quellen
  - Quellenanalyse (Texte): Berücksichtigung der Quellengattung; Interpretation von Quellen anhand von Arbeitsanweisungen; Vergleich von Quellenaussagen mit anderen Quellen; Einordnen in Zusammenhänge
3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse
  - Kontinuität - Diskontinuität
  - Historische Begriffsbildung: Typisierung - Generalisierung - Differenzierung
  - Mehrdimensionalität hist. Phänomene
  - Interdependenz hist. Phänomene und Entwicklungen
  - Multikausalität
  - Standortgebundenheit historischer Erkenntnis
  - (Multi)Perspektivität
  - Kennenlernen von mindestens zwei Verfahrensweisen der historischen Analyse (z.B. genetisch-chronologisches Verfahren; Längsschnittverfahren; Querschnittverfahren; strukturierende Verfahren; historische Fallanalyse; sozialbiographische Methode; ideologiekritische Analyse; Konfliktanalyse; Regional-/Lokalmodell)
4. Historische Kritik- Urteilsfähigkeit - Wertungen
  - Problematisieren
  - Reflexion von Normen und Zielsetzungen
  - Werte, Wertkonflikte
  - Standpunkte beziehen
  - Toleranz üben
5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen
  - Fragestellungen entwickeln und erklären
  - Thesen und Gegenthesen für ein Streitgespräch oder eine Diskussion aufstellen
  - Referieren von Thesen aus der Literatur
  - Visualisieren von Arbeitsergebnissen
  - Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken
  - Angeleitete Ausarbeitung und Vortrag eines (Kurz)Referates
  - Hinführung zu schriftlichen Darstellungen von fachspezifischen Inhalten nach Arbeitsaufträgen

1. Die  
Entwicklung  
der attischen  
Demokratie

2. Die deutsche  
Stadt des  
Mittelalters  
(Verfassung -  
Wirtschaft -  
Kultur)

3. Renaissance  
und  
Humanismus

4. Die  
Französische  
Revolution

# 1. Unterrichtsthema: Die Entstehung der attischen Demokratie

---

## Lernzielschwerpunkte:

Einblick in die vorsolonische Staats- und Gesellschaftsordnung und Einsicht in den Zusammenhang von sozioökonomischen krisenhaften Veränderungen und notwendigen Reformen

Kenntnis der politischen und sozialen Reformmaßnahmen Solons, Kleisthenes' und Perikles' und Einordnung innerhalb einer genetischen Betrachtungsweise der attischen Demokratie

Fähigkeit, den Demokratisierungsprozeß als zunehmende Teilhabe an politischen Entscheidungsvorgängen zu erklären

Fähigkeit, Grundprinzipien politischer Ordnungen und der Ausübung politischer Macht aus Schaubildern zu erklären bzw. selbst in Schaubildern zu visualisieren.

Fähigkeit, die demokratischen Grundelemente in der athenischen Verfassung von ihren Zwecken und ihrer Wirkung her erklären zu können

## Lerninhalte:

- Politische, wirtschaftliche und soziale Lage im 7. und 6. Jahrhundert

Adelsherrschaft in der vorsolonischen Zeit; gentilizische Sozialordnung; aufkommende Geld- und Erwerbswirtschaft; Kolonisierung; Agrarkrise und Schuldknechtschaft

- Maßnahmen Solons (594/93)

Schaffung der Timokratie; soziale Reformen (Bauernbefreiung); Wiederherstellung der 'rechtmäßigen Ordnung' (eunomia)

- Die Reformen des Kleisthenes (508/7)

Ablösung der Phratrien durch die Phylenordnung für Bürgerschaft und Heer; Einrichtung des Rates der 500; Einführung des Ostrakismos; 'isonomia' als Schlüsselbegriff der Demokratie

- Der Ausbau der Demokratie durch Ephialtes (462/1) und Perikles (458/0)

Ausschaltung des Areopags, Zulassung der Zeugiten zum Archontat; Bedeutung von boulé und ekklesia; Diätensystem, Losverfahren, Rechenschaftspflicht der Beamten, Bürgerrechtsgesetz

## Didaktisch-methodische Hinweise:

- Der Einstieg in das Unterrichtsthema soll über die Analyse der politischen Strukturen und der sozioökonomischen Verhältnisse erfolgen. Es bietet sich an, die beiden Bereiche arbeitsteilig über die Texte in M1, S. 151f. und M2, S. 15ff. zu erarbeiten.

- Mit Hilfe von Schaubildern können die wichtigsten Verfassungsmerkmale beschrieben, verglichen und auf ihren demokratischen Gehalt hin beurteilt werden: M2, S. 20f. und M4, S. 18f.

- Kritische Beurteilung der historischen Bedeutung Perikles' für das politische Leben Athens (Biographie in M1, S. 187ff., Materialien zur Bewertung in M2, S. 37f. und M4 S. 39)

Zeitvorschlag 4 Stunden



## 2. Unterrichtsthema: Die athenische Demokratie als politische Ordnung

---

### Lernzielschwerpunkte:

Erkennen der Bedeutung der räumlichen Struktur Attikas für die Realisierung der direkten Demokratie

Einsicht in die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen politischer Beteiligung innerhalb der Polisdemokratie Athens

Kenntnis der Aufgaben und des politischen Stellenwertes der athenischen Verfassungseinrichtungen

An Beispielen athenischer Verfassungseinrichtungen die Grundprinzipien und Probleme der direkten in Abgrenzung zur repräsentativen Demokratie erklären können

### Lerninhalte:

- Zusammensetzung/Aufgaben der Ekklesia  
Gleichberechtigung der Vollbürger; Ausschluß von Frauen, Fremden und Sklaven von der politischer Mitbestimmung; Entscheidungsbefugnisse der ekklesia, Beamtewahl, Gesetzgebungsverfahren; Bedeutung der Rhetorik und Demagogen
- Zusammensetzung /Aufgaben der Boulé  
Besetzung des Rates der 500, Beanten und Archontenüberprüfung, Vorbereitung von Anträgen und Beratungsthemen
- Maßnahmen zur Verhinderung persönlicher Machtbildung  
z.B.: Gleichheitsprinzip, Mehrheitsprinzip bei Entscheidungen, Periodizität der Volksversammlungen, Ämterwechsel, Ämterkontrolle, Volksrichter, Losverfahren, Annuität und z.T. auch Kollegialität der Beanten, keine Wiederwahl in direkter Folge, Ostrakismos
- Probleme der Realisierung der demokratischen Regierungsform  
z.B.: Mangelnde Beteiligung der Bürger an den Volksversammlungen; Durchsetzung von Mehrheitsinteressen, Minderheitenschutz; Sachkenntnis und Sachverstand bei politischen Entscheidungen; Probleme der Effektivität und Funktionsfähigkeit; Rolle des Strategen (z.B. Perikles)

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Erarbeitung der geographischen Gegebenheiten Griechenlands, Attikas und Athens mit Hilfe von Karten in M2, S.8; M4, S 10. und Putzger, S. 80f. (Rückgriff auf die Arbeitstechniken des Geographieunterrichts)
- Eine kritische Stellungnahme zur Funktionsfähigkeit der attischen Demokratie ist mit Hilfe der Texte in M2 und M4 möglich. Besonderes Gewicht sollte auf die Beurteilung der athenischen Demokratie und die Abgrenzung von direkter und repräsentativer Demokratie gelegt werden. Möglichkeit zum Gegenwartsbezug und Rückgriff auf Kenntnisse aus dem Fach Politik

Zeitvorschlag 2 Stunden



### 3. Unterrichtsthema: Die attische Gesellschaft

---

#### Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit, Statistiken zur Sozialstruktur Attikas graphisch umzusetzen und auszuwerten

Einsicht, daß trotz politischer Gleichheit erhebliche soziale Unterschiede existierten

Kenntnis der Einstellung der Athener, aus der heraus sie Sklavenhaltung und Ausschaltung der Frauen und freien Fremdlinge vom politischen Leben rechtfertigten

Einsicht in die ökonomische, politische und kulturelle Bedeutung der Sklaverei

#### Lerninhalte:

- Gesellschaftliche Ordnung

Soziale Schichtungen innerhalb der Bürgerschaft; Bedeutung der politisch rechtlosen Gruppen: Metöken, Frauen, Sklaven

- Die Stellung der Frau in der attischen Gesellschaft  
Rolle von Göttinnen in Adels- und Volksreligion; Aufgaben der Frau in der Familie, Ausbildung und Erziehung; Frauen als Priesterinnen

- Die Sklaverei in Athen

Herkunft der Sklaven; ihre Rolle als Arbeitskraft und Kapitalanlage; ihre Bedeutung für Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Kultur (Bildung); Sklavenarbeit als eine Voraussetzung für die attische Demokratie

#### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Statistisches Material zur Sozialstruktur findet sich in M2, S. 55f. und M4, S. 40 und S. 45ff.

- Quellen zum Status der Handwerker und Theten in M1

- Texte und Bildmaterial zur Stellung der Frau in Athen in M1. Besonderer Hinweis auf V. Zinserling, Die Frau in Hellas und Rom, Stuttgart 1972

- Text- und Bildmaterial zur Sklavenfrage finden sich in allen Quellensammlungen, z.B.: M1, S. 206f., S. 283, S. 310f.; M2, S. 48f. u.a.

Zeitvorschlag 2 Stunden

#### 4. Unterrichtsthema: Die Wirtschaft in der attischen Polis

##### Lernzielschwerpunkte:

Kenntnis und Einschätzung der Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens in der attischen Polis

Fähigkeit, mit Hilfe von Wirtschaftskarten die Handelsbeziehungen Athens herauszuarbeiten

Erkenntnis der Diskrepanz zwischen der Abhängigkeit Athens vom Handel und dem Prinzip der Autarkie

Fähigkeit, die unterschiedlichen Zielorientierungen moderner Ökonomie und der oikonomia innerhalb der griechischen Polis zu benennen und zu erklären

Einsicht in den Zusammenhang von sozialer Statuszuweisung und wirtschaftlicher Tätigkeit in der attischen Polis

##### Lerninhalte:

- Wirtschaftliche Veränderungen seit dem 5. Jahrhundert

Wachsende Bevölkerung; geringe landwirtschaftliche Produktivität; Differenzierungen der gewerblichen Produktion; Notwendigkeit der öffentlichen Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung

- Formen und Träger der Produktion und des Warenaustauschs

Binnenwirtschaft; Außenwirtschaft: Handelswege, -partner und -güter; Seehandel; Rolle von Bürgern, Metöken und Sklaven; Geringschätzung von körperlicher Arbeit, Geldgeschäften und Lohnarbeit

- Prinzipien, Vorteile und Risiken der attischen Wirtschaft

oikonomia und das Prinzip der wirtschaftlichen Unabhängigkeit; Wirtschaftspolitik der Polis: wirtschaftliches Handeln vornehmlich zur Deckung des privaten und öffentlichen Bedarfs und nicht zur Steigerung der Produktivität oder der Ausweitung der Produktion; relativer Wohlstand; Rolle der attischen Währung; Herausbildung eines Wirtschaftsimperiums, Importabhängigkeit

##### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Rückgriff auf Kenntnisse/Arbeitstechniken aus der Geographie zur Erarbeitung wirtschaftlicher Veränderungen. Materialien in: M2 S. 9ff. und M4 S. 23

- Auswertung von Statistiken, Karten, Bildern und Texten zu Staatshaushalt (z.B.: M1, S. 289f. und M2, S. 43f.) und attischer Handelsmacht (z.B.: M1, S. 192f., S. 243, S. 271 (Nr. 51)) ist in arbeitsteiligem Unterrichtsverfahren denkbar, um tatsächliche Abhängigkeit und Autarkieprinzip der athen. Wirtschaft zu konfrontieren

- Rückgriff auf Kenntnisse aus Sozialkunde/Politik zu Fragen der Wirtschaftspolitik

Zeitvorschlag 2 Stunden



**5. Unterrichtsthema: Der attisch-delische Seebund als Grundlage der politischen und wirtschaftlichen Machtstellung Athens**

---

**Lernzielschwerpunkte:**

Einsicht in den Wandel des attisch-delischen Seebundes vom Schutzbund gegen die Perser zu einem Instrument imperialer Interventions- und Machtpolitik Athens

Einsicht in den Gegensatz zwischen dem Freiheitsbedürfnis der Polis und der Hegemonialstellung Athens

**Lerninhalte:**

- Der attisch-delische Seebund (478/77)  
Entstehung und Aufbau; Organisation und Herrschaftsinstrumente
- Zeitgenössische und moderne Beurteilungen der Ergebnisse des Seebundes  
Politische Praxis; Einschränkung des Selbstbestimmungsrechtes der Verbündeten (autonomia, eleutheria); Garantie der politischen und wirtschaftlichen Machtstellung Athens

**Didaktisch-methodische Hinweise:**

- Die Vertragsformeln und "Geschäftsgrundlagen" des Seebundes finden sich z.B. bei M1, S. 180ff., S. 190f.; M2, S. 52
- Karteninterpretationen sind möglich mit M2, S. 50 und M4, S. 22
- Quellen und Literatur zur politischen Praxis des Seebundes bei M1, S. 243; M2, S.44 und S. 51f.
- Gemeinsame Beurteilung des Seebundes (u.a. der Wirkung des Seebundes auf die attische Innenpolitik) nach zeitgenössischen und modernen Einschätzungen mit Hilfe des Materials in M2, S. 52ff.; M4, S. 44f.u.a.

Zeitvorschlag 1 Stunde

## 6. Unterrichtsthema: Der Zusammenhang zwischen politischer und kultureller Blüte in Athen

---

### Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit, anhand von Bildern und Texten die künstlerisch-geistige Kultur Athens zur Zeit des Perikles zu erarbeiten

Einsicht in finanzielle Voraussetzungen und soziale und politische Zielsetzungen der "Kulturpolitik" zur Zeit des Perikles

Einsicht in die kultisch-religiöse, politische und soziale Funktion des Theaters in der attischen Polis

### Lerninhalte:

- Kult- und Verwaltungsbauten im Athen der klassischen Zeit  
Parthenontempel, Niketempel, Propyläen, Dionysostheater, Gebäude der Agora u.a.
- Funktion und Ziele der Baumaßnahmen  
Prestigebedürfnis der Polis; Funktion von Repräsentationsbauten; Bauten als kultische Mittelpunkte; Bautätigkeit zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Kleinbürger und Handwerker
- Beurteilung der Bautätigkeit durch die Zeitgenossen  
u.a. Veruntreuung der Bündnisgelder
- Funktion und Bedeutung des Theaters in der Polis  
Organisation durch die Polis; Funktion der Leithurgien; Wettbewerbspraxis (agón); festliches Zusammenwirken aller Bürger; Selbstdarstellung der Polis; religiöse und moralische Funktion

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglichkeit zur Ausarbeitung von Referaten und mediengestütztem Vortrag mit Hilfe von Dias (z.B. Diesterweg 8912) und Bildern (M4, S. 29) sowie Texten zur Begründung der Baumaßnahmen (z.B. in M1, S.193f.)
- Texte zur zeitgenössischen Begründung und Kritik Baumaßnahmen begründet, in M1 S. 193f.
- Gemeinsame Erarbeitung der Rolle des Theaters als Bestandteil des demokratischen Lebensprinzips (Texte in: M1, S. 219f., S. 228f., S. 235ff.; M2, S. 57)

Zeitvorschlag 2 Stunden



## 7. Unterrichtsthema: Die attische Demokratie im Vergleich mit der modernen Demokratie

---

### Lernzielschwerpunkte:

Einsicht, daß die Größe der Polis eine Voraussetzung für die Verwirklichung des demokratischen Systems war

Einsicht, daß griechische Gemeinwesen als Personalverbände ihrer (Voll-)Bürger zu verstehen sind

Einsicht, daß in der attischen Demokratie politisch Handelnde und politisch Betroffene im Prinzip identisch waren, aber aufgrund der sozialen Unterschiede nur eine kleine Zahl der Bürger politisch aktiv war

Fähigkeit, antike und moderne Demokratie als Herrschaftsformen und politische Ordnungen zu vergleichen und kritisch zu beurteilen

Beurteilung der Wirksamkeit der Grundprinzipien demokratischer Verfassungen

### Lerninhalte:

- Naturräumliche Gliederung Griechenlands  
Voraussetzungen für die Entstehung von Gemeindestaaten und Flächenstaaten
- Kritik am Demokratisierungsprozeß und der demokratischen Praxis in der Polis  
Fehlende Sachkompetenz der Masse und Effektivität vs. Gleichheitsgrundsatz und Prinzip der Freiheit
- Vergleich mit moderner Demokratie  
Aspekte: Legitimation von Herrschaft, Partizipation an Entscheidungen, Kontrolle der Macht, Rechtssicherheit; Wesentliche Unterschiede: direkte Demokratie - repräsentative Demokratie; keine Trennung zwischen politischem, religiösen, ökonomischen und sozialem Bereich - Politik als gesonderter Bereich des öffentlichen Handelns; Grenzen der Vergleichbarkeit

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Gemeinsame Wiederholung, Strukturierung und Abstrahierung der zentralen Aspekte der attischen Demokratie
- Texte als Grundlage für eine kritische Beurteilung: M2, S.56f.; M3, S.17f.; M4, S.42f.
- Gegenwartsbezug; Vergleich der attischen Demokratie mit modernen Demokratien (Rückgriff auf Kenntnisse aus dem Fach Politik Kl 10/11) und Problematisierung der Vergleichsmöglichkeiten (methodischer Aspekt). Literaturhinweis: F. Schnitzer, Von der Fremdartigkeit griech. Demokratie, in: Informationen für den Geschichts- und Gemeinschaftskundelehrer, 31/86 (Diesterweg) S. 46-54

Zeitvorschlag 2 Stunden

## 8. Unterrichtsthema: Der Untergang der attischen Demokratie

---

### Lernzielschwerpunkte:

Einsicht, daß die Konkurrenz zwischen Athen und Sparta und Kampf um die Hegemonialstellung zum vorläufigen Ende der attischen Demokratie führten

Kenntnis von dem Prozeß des Niedergang der politischen Macht der griechischen Poleis in den Auseinandersetzungen mit dem Makedonischen Heerkönigtum

Bewußtsein, daß sich aus den griechischen Poleis eine einheitliche Stadtzivilisation der hellenistischen Kultur entwickelte

### Lerninhalte:

- Peloponnesischer Krieg  
Übersicht über Ursachen, Ergebnisse
- Makedonische Expansionspolitik  
Übersicht; Rolle Athens in den innergriechischen Auseinandersetzungen zur Zeit Philipps II
- Die Polis als kulturelle Lebensform im Hellenismus  
Formen der Stadtzivilisation; Verkümmerng politischer Selbstbestimmung und der Ideale der alten Polis

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Wiederholung der Lerninhalte der Klassenstufe 7 mit Hilfe des dtv-Atlas zur Weltgeschichte, Bd.1
- Hier bieten sich auch Kurzreferate über die einzelnen Phasen der politischen Entmachtung und das Weiterleben der griechischen Polis an.

Zeitvorschlag 1 Stunde



## 2. Unterrichtseinheit: Die deutsche Stadt des Mittelalters (Verfassung - Gesellschaft - Kultur)

### Lernzielschwerpunkte:

#### zu 1: Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen

Die Unterrichtseinheit soll Entstehung und Ausformung der mittelalterlichen Stadt im Zusammenhang mit den Dimensionen Verfassung - Wirtschaft und Gesellschaft - Kultur vermitteln

#### zu 2: Umgang mit fachspezifischen Medien, Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung

Analyse von Bauwerken, Stadtplänen und Stadtansichten

Analyse von Rechtsquellen anhand von Arbeitsanweisungen und Vergleich mit anderen Quellen (z.B. erzählenden Quellen)

Entwerfen von Schaubildern und Grafiken zur Verdeutlichung und Strukturierung von Aussagen schriftlicher Quellen

#### zu 3: Historische Kategorien und Verfahrensweise der historischen Analyse

Erkennen und Überprüfen von Generalisierungen und Typisierungen, etwa am Beispiel der Stadtentstehung oder der Zunftkämpfe

Erkennen der Interdependenz von ökonomischen, rechtlich-verfassungsmäßigen und kulturellen Zusammenhängen

Anwendung des strukturierenden Verfahrens bei der Analyse der Gesellschaft der mittelalterlichen Stadt

Erarbeiten eines Lokalmodells und Überprüfen seiner Aussagemöglichkeit, z.B. Köln oder Freiburg

#### zu 4: Historische Kritik, Urteilsfähigkeit, Wertungen

Beurteilen der Bedeutung der Verfassung, Gesellschaft und Kultur in der mittelalterlichen Stadt für die Geschichte der Neuzeit und für die Gegenwart

Kritische Reflexion der rechtlichen und wirtschaftlichen Normen, die der Gesellschaft der mittelalterlichen Stadt zugrunde lagen, z.B. Freiheit, Stände, Gewinnstreben

#### zu 5: Fachspezifische Darstellung- und Kommunikationsformen

Visualisierung von Arbeitsergebnissen

Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken

**Lehrmaterialien und Quellen:**

M1 : N. Fuchs, W. Goetz, Die deutsche Stadt des Mittelalters  
(Arbeitsmaterialien für den Geschichtsunterricht, 11. Jahrgangsstufe) München 1977 (Oldenbourg 971)

M2: H. de Buhr, Sozialgefüge und Wirtschaft der mittelalterlichen Stadt, Frankfurt a.M. 6. Aufl. 1981 (Hirschgraben 59630)

M3: H.D. Schmid, Fragen an die Geschichte, Bd. 2, Die europäische Christenheit, Frankfurt a.M. 5. Aufl. 1980, (Hirschgraben 5952)



## Lernzielübersicht

1. Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen  
Vergleiche die Informationen zu den Unterrichtseinheiten im Bereich "Lerninhalte"
2. Umgang mit fachspezifischen Medien: Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung
  - Selbständige Informationsbeschaffung zu bestimmten Fragestellungen
  - Auswertung von Auszügen aus der (Sekundär)Literatur
  - Auswertung von Karten und Statistiken
  - Verstehen von Schaubildern und Grafiken
  - Quellenanalyse (Gegenstände): angeleitetes Interpretieren von Bildern, Bauwerken oder anderen gegenständlichen Überresten als historische Quellen
  - Quellenanalyse (Texte): Berücksichtigung der Quellengattung; Interpretation von Quellen anhand von Arbeitsanweisungen; Vergleich von Quellenaussagen mit anderen Quellen; Einordnen in Zusammenhänge
3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse
  - Kontinuität - Diskontinuität
  - Historische Begriffsbildung: Typisierung - Generalisierung - Differenzierung
  - Mehrdimensionalität hist. Phänomene
  - Interdependenz hist. Phänomene und Entwicklungen
  - Multikausalität
  - Standortgebundenheit historischer Erkenntnis
  - (Multi)Perspektivität
  - Kennenlernen von mindestens zwei Verfahrensweisen der historischen Analyse (z.B.: genetisch-chronologisches Verfahren; Längsschnittverfahren; Querschnittverfahren; strukturierende Verfahren; historische Fallanalyse; sozialbiographische Methode; ideologiekritische Analyse; Konfliktanalyse; Regional-/Lokalmodell)
4. Historische Kritik- Urteilsfähigkeit -Wertungen
  - Problematisieren
  - Reflexion von Normen und Zielsetzungen
  - Werte, Wertkonflikte
  - Standpunkte beziehen
  - Toleranz üben
5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen
  - Fragestellungen entwickeln und erklären
  - Thesen und Gegenthesen für ein Streitgespräch oder eine Diskussion aufstellen
  - Referieren von Thesen aus der Literatur
  - Visualisieren von Arbeitsergebnissen
  - Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken
  - Angeleitete Ausarbeitung und Vortrag eines (Kurz)Referates
  - Hinführung zu schriftlichen Darstellungen von fachspezifischen Inhalten nach Arbeitsaufträgen

1. Die Entwicklung der attischen Demokratie

2. Die deutsche Stadt des Mittelalters (Verfassung - Wirtschaft - Kultur)

3. Renaissance und Humanismus

4. Die Französische Revolution

# 1. Unterrichtsthema: Frühformen der mittelalterlichen Stadt

---

## Lernzielschwerpunkte:

Kenntnis der wirtschaftlichen und sozialen Entstehungszusammenhänge der mittelalterlichen Stadt

Erkenntnis, daß städtische Siedlungen ökonomisch und rechtlich aus der Grundherrschaft hervorgingen

Einsicht in die Bedeutung von Handel und Handwerk im Zusammenhang mit der Stadtentstehung

## Lerninhalte:

- Frühformen städtischer Siedlungen im Mittelalter  
Bischofsstadt (civitas), burgum, Wik: Funktion und Bedeutung innerhalb der vorwiegend grundherrschaftlich-agrarisch bestimmten Welt
- Die Bedeutung von Handel und Handwerk  
Funktion innerhalb von Bischofsstadt, Wik, Marktort, Burg, Königspfalz, Kloster;
- Rolle und Interesse des Stadtherrn  
Vielfältige Rechte des Stadtherrn (z.B. als Grund-, Gerichts-, Leib- und Kirchenherr) und damit verbundene Verpflichtungen
- Bedeutung der Fernhändler und ihrer genossenschaftlichen Organisationen  
Fernhandel; Messe; soziale, ökonomische, rechtliche und kultische Funktionen der Gilden; Königsschutz

## Didaktisch-methodische Hinweise:

- Ein Einstieg in die Thematik mit topographischem Material
- Zusammenhang mit geographischen Fragestellungen möglich
- Fragen der Kontinuität lassen sich am Beispiel der Römerstädte erörtern (Trier, Köln)
- Stadtansichten und Pläne in M1, S. 14ff., M2, S. 9ff., M3, S. 108ff.

Zeitvorschlag 3 Stunden



## 2. Unterrichtsthema: Die Entstehung der Stadtge- meinde

---

### Lernzielschwerpunkte:

Erkenntnis, daß die überwiegende Zahl der mittelalterlichen Städte herrschaftsabhängig war und einen Stadtherren hatte

Erkenntnis, daß die Auseinandersetzung zwischen dem Stadtherren und der Genossenschaft der Bürger die Bildung der Stadtgemeinde bestimmte und zu kommunaler Autonomie führen konnte

Kenntnis der Bedeutung der Rechtstellung einer "freien Reichstadt"

### Lerninhalte:

- Auseinandersetzung mit dem Stadtherren um die kommunale Autonomie

Politische Macht des Stadtherrn; wirtschaftliche Bedeutung des Wik; Revolten gegen den Stadtherrn; Stellung des Königtums

- Die Rolle der Kaufleute

Entwicklung des Fernhandels, Interessenlage und Privilegien der Kaufleute

- Die Bedeutung der "Eidgenossenschaft" (coniuratio)

Schwurverband, Etablierung gewählter Räte als Zeichen der Autonomie; rechtliche, soziale und ökonomische Funktionen: Gerichtsgemeinde, Mauerbau, städtische Finanzverwaltung

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglichkeit, am Beispiel von Köln das Entstehen der freien Reichsstadt zu erarbeiten, verg. M1, S. 21f., M2, S. 14ff.

- Erzählende Quellen könnten zur Rechts- und Verfassungsgeschichte ausgewertet werden, vergl. M2 S. 14ff.

Zeitvorschlag 2 Stunden

### 3. Unterrichtsthema : Verfassung der mittelalterlichen Stadt

---

#### Lernzielschwerpunkte:

Einsicht, daß die rechtliche Gleichheit der "freien" Bürger vor dem genossenschaftlich gefundenen Recht den Kern des Stadtrechts ausmachte

Erkenntnis, daß das Recht auf politische Mitbestimmung nicht allen Einwohnern zukam

Kenntnis der wesentlichen Merkmale der Stadtverfassung als Rechts- und Friedensordnung

Fähigkeit, im Zusammenhang mit der Stadtverfassung Generalisierungen zu überprüfen

Fähigkeit, mittelalterliche Rechtsnormen von "modernen" Rechtsnormen zu unterscheiden

#### Lerninhalte:

- Rechtsstellung und Freiheit des Stadtbürgers  
Freiheit (nach Jahr und Tag); Bürgerrecht; Bürgereid; Bürgerversammlung
- Selbstverwaltung und Stadtregiment  
Ämterorganisation; Ratsverfassung; Gerichtsorganisation
- Privilegien und Stadtrechte  
z.B.: Markt-; Handelsrecht; Wehrhoheit; Finanzhoheit

#### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglichkeit, an einem LokalmodeLL ( etwa Köln, Freiburg oder Lübeck) die Merkmale der Stadtverfassung zu erarbeiten. Vergl. M1, S. 19ff.; M2, S. 24ff.; M3, S. 130ff.
- Rechts- und Verfassungstexte können in Schaubildern dargestellt werden

Zeitvorschlag 3 Stunden



#### 4. Unterrichtsthema: Wirtschaft und Gesellschaft der mittelalterlichen Stadt

---

##### Lernzielschwerpunkte:

Erkenntnis, daß Handel und Handwerk den Kern der Stadtwirtschaft ausmachten und zu Frühformen kapitalistischer Wirtschaft führten

Kenntnis der multikausalen Wandlungsprozesse der städtischen Gesellschaftsstruktur und ihrer Auswirkungen auf die Stadtverfassung

Kenntnis der Rolle der genossenschaftlichen Organisationsformen für Wirtschaft und Gesellschaft

Einsicht in den Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und politischen Rechten und damit zwischen wirtschaftlicher und politischer Macht

##### Lerninhalte:

- Bedeutung von Handel und Handwerk  
Geldwirtschaft, Bedeutung von Nah- und Fernhandel und gewerblicher Produktion; Arbeitsteilung und Spezialisierung; Akkumulation von Kapital
- Soziale Gliederung der Bevölkerung in der Stadt  
Oberschicht: Patriziat (Meliorat), Fernhandelskaufleute  
Mittelschicht: Handwerker, Kaufleute  
Unterschicht: Gesellen, Tagelöhner, Hausgesinde  
Randgruppen: Arme und Bettler  
Sonderstellung der Juden und Geistlichen
- Genossenschaftliche Organisationen  
Gilden der Kaufleute; Zünfte der Handwerker; religiös-caritative Bruderschaften
- Die "Zunftkämpfe"  
Ausweitung der Teilhabe am Stadtrecht, Erlangung der Ratsfähigkeit für das zünftige Handwerk

##### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Tabellen zu Vermögensschichtung Vergl. M1, S. 28; M2, S. 30.
- Wenn soziale Schichtungsmodelle für eine Stadt erarbeitet werden, sollte auf das Problem der Generalisierbarkeit verwiesen werden.
- Die Zunftordnung läßt sich am Lokalmodell erarbeiten, vergl. M1, S. 26; M2, S. 32; M3, S. 123ff.
- Möglichkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen mittelalterlicher Stadtwirtschaft und "moderner" Marktwirtschaft zu erarbeiten

Zeitvorschlag 4 Stunden

## 5. Unterrichtsthema: Kultur der mittelalterlichen Stadt

---

### Lernzielschwerpunkte:

Erkenntnis, daß sich neben der agrarisch-bäuerlichen und der Adelskultur in der mittelalterlichen Stadt besondere Kulturformen herausbildeten

Kenntnis der kulturellen Neuerungen der mittelalterlichen Stadt, die "Schrittmacherfunktionen" für die europäische Kultur der Neuzeit besaßen

Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen der städtischen Kultur und der wirtschaftlichen und sozialen Ordnung der mittelalterlichen Stadt zu erkennen und diese an Beispielen zu erläutern

### Lerninhalte:

- Elemente der städtischen Kultur  
Kirchliche Prägung, religiöses Lebensverständnis; Rolle von Gilden und Zünften innerhalb der städtischen Kultur; Kunst als Ausdruck gesellschaftlicher Normen
- Neuerungen der Lebensformen und Einstellungen  
z.B.: Mobilität; Weltoffenheit; Veränderung der Zeitvorstellungen (gemessene Zeit); Rationalität; Gewinnstreben; Orientierung an Rentabilität und (materiellen) Besitz; allmähliche Lösung von kirchlichen Normen (beginnende Säkularisierung)
- Zukunftsweisende Entwicklungstendenzen der städtischen Kultur  
Zusammenhang von Schriftkultur und städtischem Wirtschaftsleben; Verweltlichung der Kultur; Lösung von Bildungsmonopol der Kirche: Entwicklung von städtischen Schulen und Universitäten; Entstehung einer Öffentlichkeit in Abgrenzung zu einer Privatsphäre

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Das Thema bietet eine Chance, die Schüler in die Begriffe "Alltagskultur" und "Alltagsgeschichte" einzuführen.
- Möglichkeit, Bilder und Bauwerke als Quellen für sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge zu interpretieren, vergl. M3 S. 110ff.
- Hinweise auf die städtische Kultur als Ansatzpunkt für die neuen geistigen Bewegungen: Renaissance und Humanismus (und Reformation) können als Wiederholung des Stoffes der Klassen 8 eingebracht werden.

Zeitvorschlag 3 Stunden



### 3. Unterrichtseinheit: Renaissance und Humanismus

---

#### Lernzielschwerpunkte

zu 1: Sachlich- inhaltlicher Bereich: Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen

Kenntnis von Inhalt und Umfang der durch Renaissance und Humanismus in den verschiedenen Lebensbereichen eingeleiteten Veränderungen und ihrer langfristigen Auswirkungen

zu 2: Umgang mit fachspezifischen Medien. - Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung

Umgehen mit spezifischen Quellensorten einüben: Analyse und Überprüfung des Quellenwertes von Zeugnissen der Architektur, der Bildenden Kunst oder der Musik der Renaissance zur Rekonstruktion sozialgeschichtlicher Zusammenhänge

zu 3: Historische Kategorien und fachspezifische Erkenntnisverfahren

Analyse grundlegender Veränderungsprozesse innerhalb der Bereiche Wissenschaft und Weltbild, Kunst und Kultur, Staatstheorie und Menschenbild, die Auflösung der mittelalterlichen Welt und die beginnende Neuzeit bestimmen (Multiperspektivität; Problem der Kausalität)

Universalgeschichtlicher Gesichtspunkt: Ausblick auf die Entstehung von Kolonialreichen und den Beginn der Europäisierung der Welt

Epochenbegriff "Humanismus und Renaissance" (Typisierung, Problematik der Epochenbegriffe, Zäsuren und "Epochengrenzen" in der Geschichte)

Gegenwartswirkung von Humanismus und Renaissance in der fortschrittsorientierten Entwicklung in Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik

zu 4: Historische Kritik - Urteilsfähigkeit - Wertungen

Reflexion und kritische Würdigung der in Humanismus und Renaissance entwickelten Normen und Zielsetzungen am Beispiel des "modernen" Menschenbildes

Unterschiedliche Ansichten aus der wissenschaftlichen Literatur über den Umbruchcharakter der Epoche referieren: Kontinuierlicher Wandlungsprozeß oder Auftakt zur "modernen Revolution"?

Vorbereitung eines Kurzvortrags (Referat) über ästhetisch-künstlerische oder technisch-naturwissenschaftliche Neuerungen und Erfindungen der Renaissance-Zeit

Lehrmaterialien und Quellen:

M1: Geschichte. Dauer und Wandel. Von der Antike bis zum Zeitalter des Absolutismus. Für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. Hrsg. v. F. J. Schütz, Frankfurt/M. 1985. Hirschgraben (597307)

M2: Lautzas, P. Wagner, M. Die Entstehung der modernen Welt. Renaissance-Humanismus-Reformation. Freiburg, Würzburg 1983. Ploetz (40116)

M3: Politische und soziale Wandlungen am Beginn der Neuzeit (= Themen und Probleme der Geschichte. Arbeits- und Quellenhefte für die Sekundarstufe II) , Hrsg. v. V. Wittmütz. Frankfurt/M. 1974. Hirschgraben (5914)



## Lernzielübersicht

1. Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen  
Vergleiche die Informationen zu den Unterrichtseinheiten im Bereich "Lerninhalte"
2. Umgang mit fachspezifischen Medien: Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung
  - Selbständige Informationsbeschaffung zu bestimmten Fragestellungen
  - Auswertung von Auszügen aus der (Sekundär)Literatur
  - Auswertung von Karten und Statistiken
  - Verstehen von Schaubildern und Grafiken
  - Quellenanalyse (Gegenstände): angeleitetes Interpretieren von Bildern, Bauwerken oder anderen gegenständlichen Überresten als historische Quellen
  - Quellenanalyse (Texte): Berücksichtigung der Quellengattung; Interpretation von Quellen anhand von Arbeitsanweisungen; Vergleich von Quellenaussagen mit anderen Quellen; Einordnen in Zusammenhänge
3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse
  - Kontinuität - Diskontinuität
  - Historische Begriffsbildung: Typisierung - Generalisierung - Differenzierung
  - Mehrdimensionalität hist. Phänomene
  - Interdependenz hist. Phänomene und Entwicklungen
  - Multikausalität
  - Standortgebundenheit historischer Erkenntnis
  - (Multi)Perspektivität
  - Kennerlernen von mindestens zwei Verfahrensweisen der historischen Analyse (z.B.: genetisch-chronologisches Verfahren; Längsschnittverfahren; Querschnittverfahren; strukturierende Verfahren; historische Fallanalyse; sozialbiographische Methode; ideologiekritische Analyse; Konfliktanalyse; Regional-/Lokalmodell)
4. Historische Kritik- Urteilsfähigkeit -Wertungen
  - Problematisieren
  - Reflexion von Normen und Zielsetzungen
  - Werte, Wertkonflikte
  - Standpunkte beziehen
  - Toleranz üben
5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen
  - Fragestellungen entwickeln und erklären
  - Thesen und Gegenthesen für ein Streitgespräch oder eine Diskussion aufstellen
  - Referieren von Thesen aus der Literatur
  - Visualisieren von Arbeitsergebnissen
  - Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken
  - Angeleitete Ausarbeitung und Vortrag eines (Kurz)Referates
  - Hinführung zu schriftlichen Darstellungen von fachspezifischen Inhalten nach Arbeitsaufträgen

1. Die  
Entwicklung  
der attischen  
Demokratie

2. Die deutsche  
Stadt des  
Mittelalters  
(Verfassung -  
Wirtschaft -  
Kultur)

3. Renaissance  
und  
Humanismus

4. Die  
Französische  
Revolution

# 1. Unterrichtsthema: Die Geburt der modernen Naturwissenschaften und das neue Weltbild

---

## Lernzielschwerpunkte:

Überblick über wichtige Erfindungen und Veränderungen und ihre sozialen und politischen Auswirkungen

Kenntnis der Prinzipien der neuen wissenschaftlichen Methode

Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen den Anfängen moderner Naturwissenschaft und der technisch-industriellen Revolution des 19. und 20. Jhts herzustellen

Einsicht in die wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen der Entdeckungsfahrten und deren Problematik

Einsicht in Auswirkungen der Entdeckungs- und Eroberungsfahrten auf die sozioökonomische Entwicklung in den europäischen Ländern

## Lerninhalte:

- Neue Erkenntnisse und Erfindungen:  
Überblick über Veränderungen sozialer und alltäglicher Lebensverhältnisse durch Neuerungen in Technik, Medizin, Militärwesen, Astronomie
- Neue wissenschaftliche Methoden:  
Zweifel und Hypothesenbildung, Verstand, Experiment und genaue Beobachtung der Natur als Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnis, Entdeckung und Anwendung von Gesetzen als Ziele naturwissenschaftlicher Forschung (Ausblick ins 17.-18. Jht.)
- Bruch mit Tradition und Autorität der Bibel
- geozentrisches und heliozentrisches Weltbild
- Entdeckungsfahrten: Ursachen, Auswirkungen und Problematik
- Buchdruck als neues Kommunikationsmittel  
Verbreitung von Druckwerken, Alphabetisierung und Veränderung des Lesepublikums, Neue Informationsformen: Flugblätter, Flugschriften, Bedeutung des Buchdrucks für Wissenschaft und staatl. Verwaltung; Erweiterung der mündlichen durch die schriftliche Kultur

## Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglichkeit zu arbeitsteiliger Auswertung der Quellen in den verschiedenen Bereichen: Neue Erkenntnisverfahren, Ergebnisse der Forschung, Erfindungen, Auswirkungen (Material bei M1, S. 264f. S. 216-218 S. 66f.; bei M2, S. 63-67; bei M3, S. 11- 14)
- Vergleich der Neuerungen in Humanismus und Renaissance mit grundlegenden Ergebnissen der wissenschaftlich-technischen Revolutionen des 19. und 20. Jahrhunderts, Bezug zu den Naturwissenschaften
- Möglichkeiten zur Abwägung und Wertung von Absichten und Folgen der Entdeckungsfahrten (Gegenwartsbezug: Entwicklung zum Imperialismus und Entstehung des Nord-Süd-Konfliktes); Rückgriff auf Kenntnisse aus dem Fach Erdkunde

Zeitvorschlag 5 Stunden



## 2. Unterrichtsthema: Die Renaissance als Kunst- und Kulturepoche: Das Florenz der Medici

---

### Lernzielschwerpunkte:

Einsicht in den Zusammenhang zwischen den sozioökonomischen Bedingungen und der Entstehung der Renaissancekultur in Florenz

Kenntnis der Entstehung und Bedeutung des Begriffs "Renaissance"

Fähigkeit, die Unterschiede zwischen der mittelalterlichen und der Renaissance-Kunst zu erkennen und zu beschreiben

Kenntnis der neuen Künstlerpersönlichkeiten und ihrer gewandelten gesellschaftlichen Geltung

Fähigkeit zur Beschreibung wichtiger Merkmale der Renaissancekunst und -kultur anhand von Beispielen aus Malerei, Architektur und Musik

### Lerninhalte:

- Die neue Wirtschafts- und Kulturgesinnung der Medici  
Florenz als Wirtschafts- und Kulturzentrum; Entstehung frühkapitalistischer Produktionsformen (Bank- und Kreditwesen, Fernhandel)
- Neue Aufgaben und Formen der Kunst  
Neuerungen im Bereich von Profanarchitektur, Mäzenatentum und Auftragskunst; Zentralperspektive; Ablösung von den mittelalterlichen Darstellungstraditionen, auch in der Musik
- Entstehung und Begriff der Renaissance  
Petrarca und Vasari; Rückgriff auf röm.-griechische Antike; neues Selbstverständnis und Selbstbewußtsein
- Der Kult des "uomo nuovo"  
Leonardo da Vinci - Maler, Bildhauer, Dichter, Architekt, Ingenieur, Gelehrter; Michelangelo

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Entwicklung von Fragestellungen, die mögliche Ursachen des Rückgriffs auf antike Vorstellungen und der Durchsetzung der Renaissancekultur klären helfen (Vergl. dazu: M2, S. 56f)
- Erarbeitung von Referaten zur Bildenden Kunst oder Musik und mediengestützter Vortrag (Vergl. dazu Beispiele in M1, S. 260 - 263; M2, S. 68 - 71; Musikbeispiele)
- Zum Zusammenhang von wirtschaftspolitischem Aufstieg der Medici und der Förderung der Renaissancekunst vergl. Material in: M1, S.209-215 und M2, S. 68 und 70

Zeitvorschlag 4 Stunden

### 3. Unterrichtsthema: Niccolo Machiavellis Staats- theorie

---

Lernzielschwerpunkte:

Kenntnis wichtiger Ansätze in der politischen Theorie  
Machiavellis

Fähigkeit zur kritischen Wertung der Thesen Machiavellis

Lerninhalte:

- Machiavellis Il Principe

Theorie des weltlichen Machtstaates; Erfolgsorientierung, staatliche Ordnung durch  
rationale Politik, politische Umsetzung des Selbstverständnisses der Renaissance

- Wirkung der Auffassungen Machiavellis

Autonomie des weltlichen Staates; Lösung aus kirchlich-religiösen Bindungen; zeitge-  
nössische und moderne Kritik

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Politische Hintergründe der Thesen Machiavellis, histori-  
sche und moderne Kritik in: M2, S.73f; M3, S. 7f und S.10

Zeitvorschlag 2 Stunden



#### 4. Unterrichtsthema: Das neue Menschenbild

---

##### Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit zur Beschreibung der Kennzeichen des neuen Menschenbildes in Humanismus und Renaissance in Abgrenzung von mittelalterlichen Vorstellungen

Begriffsklärung: "Humanismus"; Einsicht in die Schwierigkeiten der historischen Begriffsbildung

Fähigkeit, das Renaissancepapsttum als Erscheinung der neuen Epoche zu verstehen und darin eine der Ursachen der Reformation zu erkennen

##### Lerninhalte:

###### - Das neue Menschenbild

Die Verbindung von Renaissance und Humanismus: Individualisierung und Autonomie, Erfolg und Anerkennung, Größe und Leistung, Freiheit und Menschenwürde als Elemente des neuen Menschenbildes; Ablösung vom mittelalterlichen Ordo-Gedanken

###### - Das Renaissancepapsttum als Verkörperung der neuen Vorstellungen

Aktivitäten der Päpste als Landesfürsten: Mäzenatentum; Kriegsführung; Finanzpolitik; dynastische Machtpolitik

##### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Vergleich von Definitionen des Begriffs "Humanismus" mit Hilfe von Lexika und M2, S.58f

- Es bietet sich an, Quellen zur Ausgaben-, Kunst- und Kulturpolitik der Renaissancepäpste heranzuziehen

Zeitvorschlag 2 Stunden

## 5. Unterrichtsthema: Humanismus und Renaissance als Epochenbegriff

---

### Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit zur Zusammenfassung der epochentypischen Elemente und zur Integration zu einem Epochenbegriff

Fähigkeit, Thesen aus der Literatur zusammenzufassen und Urteile zu vergleichen

Einsicht in die Problematik von Kontinuität und Diskontinuität

Fähigkeit, die um 1500 in Gang gesetzte Fortschrittsorientierung und daraus resultierende gegenwärtige Normen kritisch zu hinterfragen

### Lerninhalte:

- Renaissance und Humanismus als Epoche im Selbstverständnis der Zeitgenossen  
Abgrenzung von "Mittel"-alter; Neubewertung der Volkssprache, Bewußtwerden des Unterschiedes der Nationen, Beginn einer "kritischen" Geschichtsforschung

- Humanismus und Renaissance in der wissenschaftlichen Diskussion  
Charakter einer Übergangsepoche; Die Ablösung mittelalterlicher und die Durchsetzung neuzeitlicher Vorstellungs-, Denk- und Darstellungsformen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit der Antike; Modernisierungsschub in Europa?

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Medien zur Diskussion in der Wissenschaft in M2, S.75f und S.88-91 u.a.

- Exkursionsmöglichkeit: Humanistenbibliothek des Beatus Rhenanus in Schlettstadt.

Zeitvorschlag (ohne Exkursion) 2 Stunden



#### 4. Unterrichtseinheit: Die Französische Revolution

##### Lernzielschwerpunkte:

###### zu 1. Sachlich-inhaltlicher Bereich: Historisches Fakten- Orientierungs- und Problemwissen

Die Schüler sollen zentrale Entwicklungsverläufe der Französischen Revolution beschreiben können und die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Revolution in ihrer Zeit und für die modernen Staats- und Gesellschaftsordnungen bestimmen können.

###### zu 2. Umgang mit fachspezifischen Medien. - Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung

Unterschiedliche Deutungen zu Voraussetzungen, Ereignissen oder Wirkungen der Französischen Revolution in der Sekundärliteratur auswerten und unterschiedliche Beurteilungsansätze erkennen

Überprüfen des Erkenntniswertes und der Glaubwürdigkeit von Augenzeugenberichten, der Aussagekraft von politischen Liedern; Analyse von Verfassungstexten; Gegenstände und Texte des Alltagslebens als hist. Quelle

Historische Bildanalyse am Beispiel von politischen Karikaturen

Auswerten von Statistiken (z.B. zur Analyse sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen)

###### zu 3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse

Am Beispiel der Frz. Rev. das methodische Verfahren einer hist. Verlaufsanalyse kennenlernen.

Anhand der Vielzahl der Ursachen der Frz. Rev. die Notwendigkeit multikausaler Geschichtsbetrachtung erkennen

Die innenpolitische Radikalisierung in Abhängigkeit von der Entwicklung der Revolutionskriege erklären können

Kontinuität und Diskontinuität im Bereich der Lebensverhältnisse und mentalité, im Bereich der politischen Ordnung und in den Rechtsverhältnissen kennenlernen und anwenden

Die Rolle schichten- und gruppenspezifischer Interessen in sozialen Konflikten analysieren lernen

###### zu 4. Historische Kritik- und Urteilsfähigkeit. Wertungen

Reflexion von Normen und Werthaltungen am Beispiel der Spannung von Freiheit und Gleichheit sowie unterschiedlicher Positionen zu Gewalt und Krieg

Die Rolle von Theorien und politischen Programmen bei der Legitimation von Revolution und Herrschaft reflektieren

## 5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen

Ein Streitgespräch über ein historisches Thema vorbereiten und führen (z.B.: Die Problematik der Realisierung von Gleichheit, sozialer Gerechtigkeit; Möglichkeit fächerübergreifender Bezüge. Vergl. LP Politik Kl. 11)

Standpunkte aus der Literatur zusammenfassen und referieren

Lehrmaterialien und Quellen:

M1: Behschnitt, W.D. Die Französische Revolution. Quellen und Darstellungen. Stuttgart 1983 (Klett 4338)

M2: Hartig, I. u. P.: Die Französische Revolution. Stuttgart 1985 (Klett 49005)

M3: Hartig P.: Die Französische Revolution im Urteil der Zeitgenossen und der Nachwelt. Stuttgart 1981 (Klett 4254)

M4: Lautzas, P.: Die Französische Revolution. Freiburg/Würzburg 1977 (Ploetz 40120)

M5: Schmitt, E. und Volkmann H. Absolutismus und Französische Revolution, München 1981. Oldenbourg

M6: Wittmütz, V. : Die Französische Revolution. Frankfurt a.M. 1983 (Hirschgraben 59670)



## Lernzielübersicht

1. Historisches Fakten-, Orientierungs- und Problemwissen  
Vergleiche die Informationen zu den Unterrichtseinheiten im Bereich "Lerninhalte"
2. Umgang mit fachspezifischen Medien: Verfahrensweisen zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung
  - Selbständige Informationsbeschaffung zu bestimmten Fragestellungen
  - Auswertung von Auszügen aus der (Sekundär)Literatur
  - Auswertung von Karten und Statistiken
  - Verstehen von Schaubildern und Grafiken
  - Quellenanalyse (Gegenstände): angeleitetes Interpretieren von Bildern, Bauwerken oder anderen gegenständlichen Überresten als historische Quellen
  - Quellenanalyse (Texte): Berücksichtigung der Quellengattung; Interpretation von Quellen anhand von Arbeitsanweisungen; Vergleich von Quellaussagen mit anderen Quellen; Einordnen in Zusammenhänge
3. Historische Kategorien und Verfahrensweisen der historischen Analyse
  - Kontinuität - Diskontinuität
  - Historische Begriffsbildung: Typisierung - Generalisierung - Differenzierung
  - Mehrdimensionalität hist. Phänomene
  - Interdependenz hist. Phänomene und Entwicklungen
  - Multikausalität
  - Standortgebundenheit historischer Erkenntnis
  - (Multi)Perspektivität
  - Kennenlernen von mindestens zwei Verfahrensweisen der historischen Analyse (z.B.: genetisch-chronologisches Verfahren; Längsschnittverfahren; Querschnittverfahren; strukturierende Verfahren; historische Fallanalyse; sozialbiographische Methode; ideologiekritische Analyse; Konfliktanalyse; Regional-/Lokalmodell)
4. Historische Kritik- Urteilsfähigkeit - Wertungen
  - Problematisieren
  - Reflexion von Normen und Zielsetzungen
  - Werte, Wertkonflikte
  - Standpunkte beziehen
  - Toleranz üben
5. Fachspezifische Darstellungs- und Kommunikationsformen
  - Fragestellungen entwickeln und erklären
  - Thesen und Gegenthesen für ein Streitgespräch oder eine Diskussion aufstellen
  - Referieren von Thesen aus der Literatur
  - Visualisieren von Arbeitsergebnissen
  - Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken
  - Angeleitete Ausarbeitung und Vortrag eines (Kurz)Referates
  - Hinführung zu schriftlichen Darstellungen von fachspezifischen Inhalten nach Arbeitsaufträgen

1. Die Entwicklung der attischen Demokratie

2. Die deutsche Stadt des Mittelalters (Verfassung - Wirtschaft - Kultur)

3. Renaissance und Humanismus

4. Die Französische Revolution

# 1. Unterrichtsthema: Die Krise des Ancien Régime

## Lernzielschwerpunkte:

Überblick über die gesellschaftlichen und politischen Defizite des Ancien Régime und die grundlegenden politischen und wirtschaftlichen Ideen der Aufklärung

Einsicht in die wechselseitige Verflechtung historischer Wirkungszusammenhänge am Beispiel der Ursachen für die Reformunfähigkeit des Ancien Régime und den Beginn der Revolution

Fähigkeit, statistische Materialien für wirtschaftliche und sozialgeschichtliche Zusammenhänge auszuwerten

## Lerninhalte

- Soziale und wirtschaftliche Krisensymptome und ihre Ursachen  
Die Verschlechterung der Lage der (Klein)Bauern, Krisen und Konflikte innerhalb der städtischen Bevölkerung
- Das politische und wirtschaftliche Programm der Aufklärer  
Politische Ideen und Grundbegriffe: Menschenrechte, Gesellschaftsvertrag, Konstitution, Gewaltenteilung, volonté générale, Formen demokratischer Mitbestimmung; wirtschaftliche Reformvorstellungen: z.B. Theorie der Physiokraten, Modell des freien Marktes
- Die politische und finanzielle Krise des absolutistischen Staates  
Scheitern der Versuche einer Reform von oben, Ursachen für den Macht- und Autoritätsverlust der Krone, Staatsbankrott

## Didaktisch-methodische Hinweise:

- Möglichkeiten zu arbeitsteiligem Gruppenunterricht: Analyse und Beurteilung der sozialen, rechtlichen und politischen Situation der einzelnen sozialen Gruppen: Vergleich, Bewertung (Statistisches Material zusammengestellt bei: M 4, S. 30ff.), dort auch Beispiele für die Beschwerden und Forderungen der Bauern, Handwerker und der Gemeinden
- Ansätze zum Gegenwartsbezug: Problematik der Unvermeidlichkeit von Revolutionen bei unterlassenen Reformen und Unfähigkeit zur politischen Veränderung

Zeitvorschlag 4 Stunden



## 2. Unterrichtsthema: Die erste Phase der Revolution (Verwirklichung der konstitutionellen Monarchie)

---

### Lernzielschwerpunkte:

Überblick über die Ereignisse des Jahres 1789 und Einblick in die verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen des revolutionären Prozesses

Einsicht in den Politisierungsprozeß der an den revolutionären Vorgängen beteiligten Gruppen

Fähigkeit, aus Verfassungstexten auf die intendierte staatliche, politische und gesellschaftliche Ordnung zu schließen

Einsicht in die Interdependenz von innenpolitischen und außenpolitischen Entwicklungen

Fähigkeit zur Interpretation von historischen Karikaturen und politischen Liedern

### Lerninhalte:

#### - Ausbruch der Revolution

Einberufung der Generalstände; Selbstkonstituierung als Nationalversammlung; Referatwerk des 4./5. August; revolutionäre Volksbewegung in Paris und der Provinz

#### - Die Verfassung von 1791

Einführung der konstitutionellen Monarchie und die Verwirklichung des Verfassungsstaates

#### - Die revolutionäre Eskalation 1789-1792

Verschärfung der Wirtschaftskrise, Anfänge politischer Parteienbildung als Ausdruck der Politisierung, Konterrevolution und Emigranten, Beginn der Revolutionskriege, Radikalisierung der Volksbewegung

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Interpretation von Karikaturen als zeitgenössische Darstellungen der Ursachen für den Ausbruch der Frz. Revolution (Karikaturen z. B. in M4, S. 40)

- Nach der Lektüre zentraler Passagen der Verfassung ergibt sich die Möglichkeit, ein Schaubild zur Verdeutlichung der Neuordnung der politischen Macht zu entwerfen. Vergleich dieser Lösungen mit den in den Unterrichtsmedien angebotenen (M1 S. 48ff, M 2, S. 46 M4 S. 43)

- Hinweis auf politische Lieder: Ca ira! (Carmagnole Tanzlied der Guillotine), Marseillaise (M1 S. 34f, M2, S. 69f., M4 S. 54)

- Ein wichtiger Text ist die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin von Olympe Marie de Gouges (1791). Lit.: S. Petersen, Marktweiber und Amazonen. Frauen in der Französischen Revolution, Köln 1987; Olympe de Gouges, Schriften, Hrsg. v. Monika Dillier, V. Mostowlansky, R. Wyss, Frankfurt 1980

Zeitvorschlag 3 Stunden

### 3. Unterrichtsthema: Die 2. Phase der Revolution ("Schreckensherrschaft" der Jakobiner)

#### Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit, Quellen über Veränderungen alltäglicher Verhaltens- und Lebensweisen zu interpretieren

Einsicht in den Zusammenhang zwischen der radikalen revolutionären Ideologie und der sozialen und politischen Interessenlage der Sansculotten und Jakobiner

Einsicht in die Bedeutung der wirtschaftlichen und militärischen Krise für die Radikalisierung der Revolution

Nachdenken über die Problematik der Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele

Fähigkeit, Thesen und Gegenthesen zu einem Streitgespräch mit hist. Gegenstand zu formulieren und argumentativ zu begründen

#### Lerninhalte:

- Die Sansculotten  
Soziale Herkunft, Werte und Ziele, Mentalität, Formen politischer Organisation
- Alltagsleben während der Revolution  
Ausdrucksformen des revolutionären, nationalen und republikanischen Bewusstseins:  
Clubs und Sektionsversammlungen, Feste, Zeitrechnung, Ersatzreligion, Mode, Umgangsformen
- Die Herrschaft des Wohlfahrtsausschusses  
Die Organisation der politischen Macht durch eine radikale Minderheit, Rolle der Konventsverfassung, Massenwirksamkeit der Ideologie, Lenkung der öffentlichen Meinung, Wirtschaftlicher Dirigismus zur Behebung sozialer und wirtschaftlicher Notlagen
- Levée en masse  
Nationaler Verteidigungskampf für das revolutionäre "salut public", Einführung der allgemeinen Wehrpflicht
- "Terror" als Herrschaftsmittel  
Ursachen, Ziele, Opfer, "Terror" und "Tugend" bei Robespierre, Problematik der radikalen Demokratie

#### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Sansculotten als soziale Gruppe, die sich auch in neuen Lebensformen verwirklicht: Vergl. M. Vovelle, Die Französische Revolution. Soziale Bewegung und Umbruch der Mentalitäten, Fischer TB 4340, 1985 S.133ff.
- Theoretische Begründung der radikalen Demokratie bei M1 S. 67ff
- Die Problematik des revolutionären Terrors bietet ein Thema zum Einüben von Streitgesprächen: z.B. über die Bewertung der Person Robespierres
- Möglichkeit zum Gegenwartsbezug: Problematik der radikalen Demokratie, Zusammenhang von Interessen und Ideologie

Zeitvorschlag 4 Stunden



4. Unterrichtsthema: Die dritte Phase der Revolution (Herrschaft des Direktoriums und Aufstieg Napoleons)

---

Lernzielschwerpunkte:

Einsicht in restaurative Elemente der Direktorialverfassung

Kenntnis der innenpolitischen Entwicklungsbedingungen für die Restauration und fürfrühsozialistisches Gedankengut

Einsicht in die Rolle der Armee beim Aufstieg und bei der Errichtung der Herrschaft Napoleons

Bewertung der Bedeutung der Persönlichkeit im historischen Prozeß am Beispiel Napoleons

Lerninhalte:

- Thermidor und Direktorium
- Direktorialverfassung und Interessen der (neuen) Bourgeoisie, Zensuswahlrecht, Weißer Terror und jeunesse doré
- Fortdauer der innen- und außenpolitisch instabilen Lage
- Aufstände der Sansculotten und Royalisten, Verschwörung der "Gleichen"
- Der Aufstieg Napoleons
- Napoleon im Dienst des Direktoriums, Militär als entscheidender Nachtfaktor; Sturz des Direktoriums

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Kritische Einschätzung des Problems von Personallisierungen in der Geschichte durch Kurzreferate über (populärwissenschaftliche) Biographien des "Großen Korsen", Untersuchung der Formen des "Nachlebens" Napoleons auch im Zusammenhang mit Unterrichtsthema 5

Zeitvorschlag 2 Stunden

## 5. Unterrichtsthema: Errungenschaften und Wirkungen der Französischen Revolution

---

### Lernzielschwerpunkte:

Kenntnis der revolutionären Veränderungen und Errungenschaften und Beurteilung unter den Gesichtspunkten von Kontinuität und Diskontinuität

Einsicht in die weitreichenden Auswirkungen der Revolution

Einsicht in das Spannungsgefüge von Freiheit, Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit

### Lerninhalte:

- Elemente der neuen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung  
Bildung neuer sozialer Schichten, Bildung neuer Normen und Werte, Fortbestehen sozialer Ungleichheit, marktwirtschaftliche Wirtschaftsbeziehungen
- Elemente der neuen politischen Ordnung  
Menschen- und Bürgerrechte; Volkssouveränität; Gewaltenteilung; Verfassung; Nationalstaatsidee
- Auswirkungen auf die Gegenwart

### Didaktisch-methodische Hinweise:

- Immanente Wiederholung des Lernstoffs aus Klasse 9: Auswirkungen der Ideen und Errungenschaften der frz. Rev. auf die liberale, nationale und sozialistische Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts
- Auswirkungen auf die Gegenwart im Vergleich mit den Menschen- und Bürgerrechten als Grundrechten im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- Aufsuchen der bis zur Gegenwart nicht verwirklichten Ziele der Frz. Revolution: z. B. Forderung der Frauen nach Gleichberechtigung

Zeitvorschlag 2 Stunden



Erweiterungsmöglichkeit: Urteile über die Französische Revolution in moderner historischer Forschung und aktueller öffentlicher Diskussion

---

Lernzielschwerpunkte:

Fähigkeit zur Zusammenfassung und zum Vergleich von Urteilen der hist. Literatur

Einsicht in die Standortgebundenheit historischer Forschung

Beurteilung der Bedeutung historischer Themen in der (außerschulischen) Öffentlichkeit

Kennen und Beurteilen unterschiedlicher (massen)medialer Vermittlungsformen von "Geschichte"

Lerninhalte:

- Auseinandersetzungen um die Deutung der Französischen Revolution in der Geschichtswissenschaft
- Historische Forschungsergebnisse und moderne Sichtweisen zu Phasen und Problemen der Französischen Revolution, regional- und lokalgeschichtliche Differenzierungen
- Diskussionen um die Französische Revolution in der Öffentlichkeit
- Jubiläumsfeiern (1989ff.), Formen und Intentionen der Präsentation der Geschichte der Frz. Revolution in den Massenmedien (TV, Rundfunk, Zeitungen)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Kontroverse Standpunkte der Literatur (M3 S. 76ff.)
- Anregung: Besuch des regionalgeschichtlich bedeutsamen Museums in Nancy
- Verfolgung der Hinweise in der lokalen und regionalen Presse über Ereignisse und regionale Auswirkungen der Französischen Revolution
- Videoaufzeichnung von hist. Filmen zur Französischen Revolution besprechen
- Fächerübergreifender Unterricht: (Kooperation mit dem Fach Deutsch, bzw. Kunst: Theaterstück: G. Büchner, Dantons Tod)











